

# Film im Fokus



## Herbstgold

**Produktion** Gebrueder Beetz Filmproduktion, Navigator Film, Arte, WDR, NDR; Deutschland/Österreich 2010

**Verleih** Neue Visionen

**Laufzeit** 94 Minuten [digital+35mm](#)

**Länge** 2 572 Meter

**Start** 8. Juli 2010

**Regie/Buch** Jan Tenhaven

**Kamera** Marcus Winterbauer

**Musik** Andy Baum

**Darsteller** Dokumentarfilm

**Mitwirkende** Alfred Proksch, Herbert Liedke, Ilse Pleuger, Jiri Soukup, Gabre Gabric

**FSK** ab 0 Jahren

**Internet** [www.herbstgold-derfilm.de](http://www.herbstgold-derfilm.de)

### Inhalt

Frei nach dem Motto „wer rastet, der rostet“ haben Ilse, Alfred, Herbert, Jiri und Gabre den Kampf gegen den eigenen Körper und das Altern aufgenommen und im sportlichen Wettbewerb ihr Lebensziel gefunden. Sie sind nicht etwa 30, 40 oder 50 Jahre alt, sondern alle bereits jenseits der 80: Alfred, der 99-jährige Diskuswerfer aus Wien, Jiri, der 82-jährige Hochspringer aus Tschechien, Ilse, die 85-jährige Kugelstoßerin aus Kiel, der 92-jährige Herbert aus Stockholm, der gerade erst den Tod seiner Frau verkraften musste oder Gabre aus Italien, der niemand ihr wahres Alter ansieht. Ihren ersten internationalen

Wettbewerb als Diskuswerferin bestritt sie 1936. Nun bereitet sie sich wie viele andere überall auf der Welt auf die Leichtathletik-Weltmeisterschaften der Senioren im finnischen Lahti vor. Jan Tenhaven hat diese Sportler aus Passion mit all ihren Stärken und Schwächen porträtiert und Gebrechen und empfindliche Rückschläge nicht ausgespart.

### Filmische Erzählweise

Seinen dramaturgischen Spannungsbogen bezieht dieser in jeder Hinsicht außergewöhnliche Dokumentarfilm aus der unerbittlich im Raum stehenden Frage, ob es die einstigen Hochleistungssportler überhaupt schaffen werden, trotz kleinerer und großer Handicaps noch an den nächsten Weltmeisterschaften teilzunehmen und wie sie dann letztlich abschneiden. Denn auch bei den Senioren geht es im Sport um Ruhm und Ehre und um Medaillen. Konsequenterweise vermeidet es der Regisseur, der sich selbst als unsportlich bezeichnet, ein Gruselkabinett verwelkter Eitelkeiten zu präsentieren – ganz im Gegenteil. Seine in Parallelmontage sich entwickelnden Porträts sind so liebe- und respektvoll wie humorvoll gestaltet. Das Um-

feld der überraschend agilen Senioren, die Einrichtung ihrer Wohnung, die „andere“ Hälfte ihrer Ehe, ihre menschlichen Kontakte, ihr Alltag und viele ihrer Lebenserfahrungen erschließen sich beiläufig und kurzweilig. So etwa, wenn Alfred mit 99 Jahren und zittriger Hand eine Aktzeichnung anfertigt und sein junges Modell sich tatsächlich in dem Ergebnis wiederfindet.

### Themen

Spätestens mit Andreas Dresens „Wolke 9“ sind Senioren mit ihren Bedürfnissen und ihrer Lebensgestaltung zu einem kinotauglichen Thema geworden. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels war das höchste Zeit. Mit deutlich steigender Lebenserwartung in den Industrienationen wird die filmische Auseinandersetzung mit dem Alter in allen seinen Facetten immer interessanter und wichtiger. Die filmische Thematisierung des Alters liefert unmittelbaren Stoff für den Dialog zwischen den Generationen. Wie sieht das Alter in unseren Gesellschaften aus? Wie kann Alter heute bestimmt werden? Wie sehen alte Menschen sich selbst? Wie sehen sie ihre Rolle in einer auf Leistung fixierten Gesellschaft? Wie leben Alte und Junge zusammen? Welche Modelle, welche Rollenbilder existieren? Welche Muster können verändert werden, welche Vorstellungen muss man aufgeben?

„Herbstgold“ nimmt dem Alter etwas von seinem Schrecken. Das Vorurteil, ein hohes Alter sei gleich-

bedeutend mit Immobilität, Gebrechlichkeit und Siechtum muss revidiert werden. „Herbstgold“ dokumentiert das Leben sportlicher Greise und liefert den Ansporn für alle, selbst etwas dafür zu tun, um körperlich und geistig möglichst lange fit zu bleiben. Der moderne Leistungssport zwingt verhältnismäßig junge Sportler sich von den Wettkämpfen zu verabschieden. Kaum jemand vermutet, dass sie ihrer Passion bis ins hohe Alter treu bleiben könnten. Wer weiß denn, dass es seit vielen Jahren Leichtathletik-Weltmeisterschaften auch für Senioren gibt? ■

### ZIELGRUPPEN

Zielgruppe sind alle älteren Mitbürger und Senioren, die sich mit ihrer Situation, auseinandersetzen möchten, mit dem Alter, der Rolle alter Menschen in der Gesellschaft und den Möglichkeiten für Senioren, den Alltag zu gestalten, sich Ziele zu setzen und Ziele zu verfolgen. Der Film zeigt seine Protagonisten realistisch, er beschönigt nicht und er macht Mut.

Der Film liefert einen wichtigen Beitrag zum Dialog der Generationen. Die Menschen werden älter und mit dieser demografischen Tatsache ist die gesamte Gesellschaft konfrontiert. „Herbstgold“ spricht junge Menschen ebenso an wie Schulklassen, die sich mit den oben angesprochen Themen und dem sozialen Wandel befassen wollten. ■

### ZUR SERIE

**Film im Fokus:** In lockerer Folge empfiehlt Filmecho/Filmwoche in Kooperation mit dem Institut für Kino und Filmkultur (IKF) Kinofilme für die schulische und außerschulische Arbeit. Dieser Service richtet sich an Filmtheaterbetreiber, um Schulen und andere Kultur- oder Bildungseinrichtungen gezielt anzusprechen und Pädagogen anzuregen, mit ihren Klassen ins Kino zu kommen. [www.film-kultur.de](http://www.film-kultur.de)

Redaktion: IKF / Horst Walther ■

Eine Kooperation von

**filmecho | filmwoche**  
DIE FACHZEITSCHRIFT DER FILMWIRTSCHAFT IN DEUTSCHLAND

**Institut für Kino  
und Filmkultur**